

Vorschau

Fussball: Super League
Samstag
20.30 Servette Genf - FC Sion

1. Liga
Samstag
15.00 Portalban - FC Naters

Leserbrief

FIFA und Moral?

Wenn es noch einen weiteren Beweis benötigt hätte, wie es um die Moral der FIFA und deren Präsidenten steht, Gianni Infantino hat ihn vergangene Woche gleich selbst geliefert.

Zur Diskussion um die Vergabe der TV-Rechte der diesjährigen Frauen-Fussball-WM in Australien und Neuseeland und den aus Sicht der FIFA schleppenden Verkauf der Rechte, vor allem in Europa, äusserte sich Gianni Infantino (Zitat aus diversen Medien): «Es ist unsere moralische und rechtliche Verpflichtung, die Frauen-WM nicht unter Wert zu verkaufen.» Eine moralische Verpflichtung? Für was? Um noch mehr Geld zu schaffen? Um die kranken Summen zu rechtfertigen, die im Männer-Fussball gezahlt werden?

Ein Angleichen der Summen im Frauen- und Männer-Fussball ist sicherlich notwendig, jedoch muss das ja nicht zwangsweise heissen, dass es bei den Frauen in die gleiche absurde Richtung wie bei den Männern geht. Warum nicht mal bei den Männern reduzieren? Ich weiss, das ist naiv.

Darüber hinaus könnte ein tiefer Preis dazu genutzt werden, die Frauen-WM flächendeckend zu zeigen und die Akzeptanz weiter zu steigern, was möglicherweise nachhaltiger wäre. Nur so als Gedanke.

Da aber seit vielen Jahren (und nicht erst seit Gianni Infantino) bei der FIFA nur noch monetäre Werte zu zählen scheinen (um sich die nächste Wiederwahl bei den Verbänden und Funktionären sichern zu können?), werden das wohl fromme Wünsche bleiben. Die Moral wird weiterhin auf der Strecke bleiben. Stattdessen wird weiterhin bei Diktatoren und totalitären Staaten in Körperregionen hineingekrochen, in die die Sonne nie scheint. Auf einen weiteren Beweis durch den fleischgewordenen Heiligenschein der Fussballgötter, Gianni Infantino, werden wir nicht allzu lange warten müssen. Das ist so sicher wie der nächste Trainerwechsel beim FC Sion ...

Thomas Kircher, Visp

Kapitales Spiel des FC Naters

Fussball Der FC Naters Oberwallis tritt heute Samstag (15.00 Uhr) beim punktgleichen Portalban/Gletterens an. Die Partie scheint kapital zu sein für die Endphase in der Meisterschaft. Bei einem Sieg des Oberwalliser Erstligisten wäre man die Abstiegssorgen in der 1. Liga wohl los, bei einer Niederlage werden diese wieder akuter. (wb)

Schnappschuss

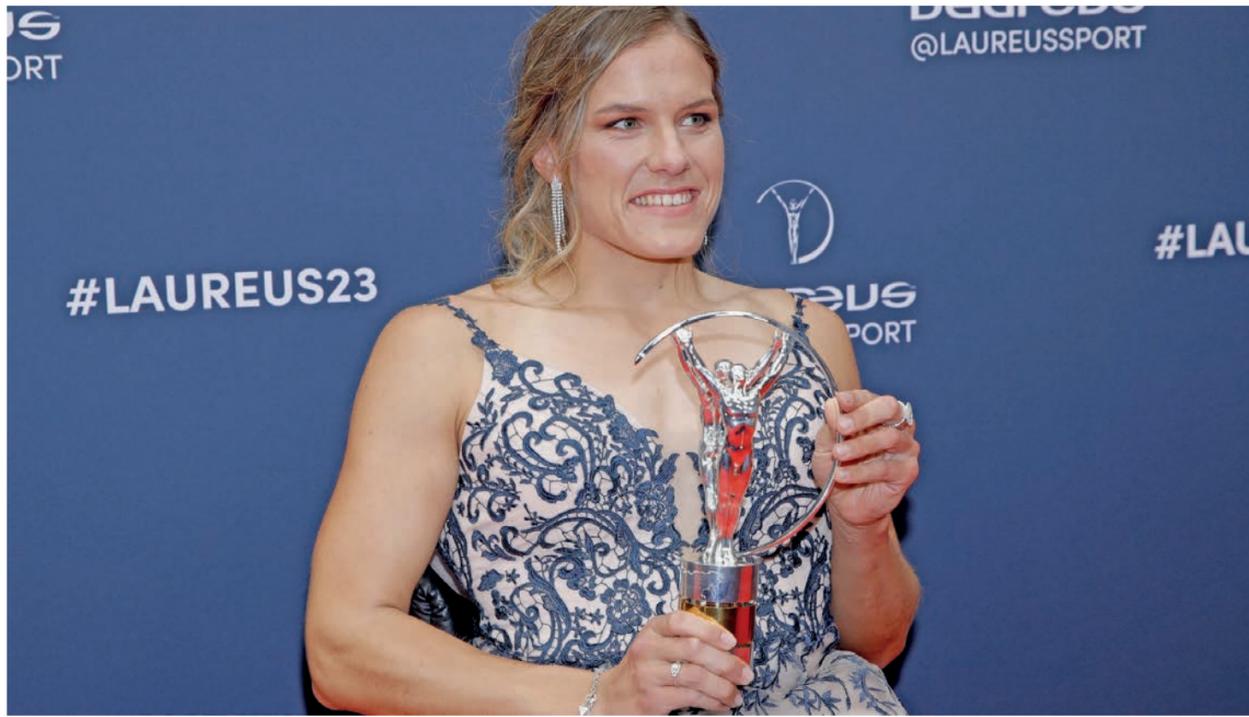


Bild: Keystone

Historisches Double und eine Schweizerin

Lionel Messi sahnte diese Woche bei den Laureus World Sports Awards in Paris kräftig ab. Zuerst wurde er zum Weltsportler des Jahres ernannt, danach durfte er nochmals auf die Bühne. Er holte den Preis für das Team des Jahres ab, Fussball-Weltmeister Argentinien. Messi ist damit die erste Sportpersönlichkeit, die im selben Jahr sowohl die Einzelehrung als auch den Mannschaftspreis abräumte. Unter den weiteren Geehrten war auch die Schweiz vertreten. Catherine Debrunner wurde als Behinderten-Sportperson des Jahres ausgezeichnet. Die weiteren Titel gingen an Shelly-Ann Fraser-Pryce (Leichtathletik, Weltsportlerin des Jahres), Carlos Alcaraz (Tennis, Durchbruch des Jahres), Christian Eriksen (Fussball, Comeback des Jahres) und Eileen Gu (Freestyle, Action-Sportperson des Jahres). (wb)

26 Schüler aus Wissenschaft, Musik und Sport geehrt

Kollegium und Sportschule Brig zeichnen gute Leistungen mit dem Spirit Award aus.



Die ausgezeichneten Schülerinnen und Schüler.

Bild: zvg

Naht der Sommer, nahen die Auszeichnungen. So auch in diesem Jahr am Kollegium in Brig, wo die Schulleitung erneut die erfolgreichsten Absolventinnen und Absolventen in den Kategorien Sport, Musik und Wissenschaft auszeichnete.

26 Schülerinnen und Schüler, die meisten aus der Welt des Sports, erhielten den «Spirit Award» auch als Form der Anerkennung für ihre Leistungen. Aber auch als Motivation für den weiteren Weg in ihrer jeweiligen Sportart.

Ausgezeichnet wurden im Bereich der Wissenschaften Anthony Gillioz (Biologie), Nil Hock (Geografie) und Elia Witschard (Biologie). In der Musik Benoît Dorsaz (Euphonium) und im Sport Youness Althaus (Eishockey), Noah Anthamatten (Eishockey), Malorie Blanc (Ski

alpin), Tabea Blatter (Leichtathletik), Lara Brüguet (Ski alpin), Jonah Bortone (Eishockey), Noémie Charrière (Langlauf), Denis Cortthay (Ski alpin), Mila De Le Rue (Freeride), Samuel Fabrizio (Eishockey), Gaëlle Fux (Badminton), Emeline Hugon (Basketball), Mathias Juon (Unihockey), Elias Lehner (Snowboard Freestyle), Romain Monney (Ski alpin), Robin Perren (Eishockey), Louis Prévost (Eishockey), Antonin Savary (Langlauf), Hannah Soltermann (Unihockey), Yves Zbinden (Eishockey), Yael Zeiter (Eishockey) und Noémie Zufferey (Curling).

Im Rahmen der Awards wurde mit Christian Manz auch der Sportkoordinator verabschiedet, der zusammen mit Nadine Tscherrig und Julia Thévoz zum Leiterteam gehörte. (wb)

Wenn ein spezielles Derby noch spezieller wird

Heute stehen sich in der 3. Liga Brig-Glis II und Naters II gegenüber. Der starke Aufsteiger aus der Geschina hat Gefallen an seiner Rolle.

Dass Aufsteiger Brig-Glis II in der 3. Liga eine gute Rolle spielen wird, war von Beginn an klar. «Dass wir fünf Spiele vor Schluss auf Rang 3 stehen, das hätte ich vor der Saison sofort unterschrieben», sagt dessen Trainer Patrick Roten. Er hat miterlebt, wie seine Mannschaft auch knappe Partien noch gewann, man denke an das 3:2 in extremis in Visp. Wenn es läuft, gelingt so was. «Das darf man bei der Beurteilung unserer Spiele nicht vergessen, es hätte hier und dort auch mal anders laufen können», so Roten.

In diesem Flow untypisch war das 0:0 in Grimisuat. Ausgerechnet dort, beim chancenlosen Tabellenletzten mit aktuell 7:110 Toren. «Mir wäre lieber gewesen, wir hätten diese Punkte bei anderer Gelegenheit verloren.»

Ein paar Wochen danach ist dieser Dämpfer vorläufig kein Thema, weil ein Highlight bevorsteht. Brig-Glis II empfängt Leader Naters II zum Spitzenspiel. Es ist das äusserst attraktive Vorprogramm vor dem 2.-Ligamatch des Briger Fanionteams, Roten und seine Spieler freuen sich auf eine entsprechende Kulisse. «Naters II hat viel Qualität. Sie verloren im Winter zwar einige Spieler, aber bekamen Yoann Freysinger dazu. Das ist nicht so schlecht. Naters ist spielstark», analysiert Patrick Roten den heutigen Gegner. «Mein Gefühl sagt mir, dass sie aufsteigen werden», schiebt er nach. Anspruch auf einen Heimsieg erhebt er trotzdem. «Das Aufstiegsren-



Brig-Glis-II-Trainer Patrick Roten.

Bild: Chantal Stucky

nen ist für uns kein Thema. Aber wir können Einfluss nehmen, die Favoriten ärgern, ihnen vielleicht ein Bein stellen, also auch Naters. Ohne Zweifel sind sie mehr auf Punkte angewiesen als wir», schiebt Roten den Druck auf die andere Rottenseite. «Unser Fokus gilt der Defensive sowie unserem schnellen Umschalt- und Flügelspiel. Verstecken werden wir uns nicht», lanciert der Brig-Glis-II-Trainer das Derby frühzeitig. (ada)

Querpass

Im Schlamm versunken

Was bringt Leute dazu, sich durch enge Röhren zu kämpfen, in eiskaltes Wasser zu springen oder durch zähen Schlamm zu robben? Hindernisläufe sind wie Pilze aus dem Boden geschossen.

Soziologe Markus Lamprecht beschreibt die Faszination im «Fit for Life» so: «Wir leben in einer zivilisierten, sauberen Welt. Bei einem solchen Event kann man richtig ausbrechen aus dem Alltag und das tun, was gesellschaftlich verpönt ist.»

Mittlerweile ist die Anfangseuphorie abgeflacht, die Läufe sind quasi im Schlamm versunken. Aber keine Bange: Irgend einem pfiffigen Organisator wird schon bald etwas einfallen, das noch verrückter ist...



Alban Albrecht

a.albrecht@mengisgruppe.ch

Lokalfussball, die nächste Runde

2. Liga, Samstag
17.30 Brig-Glis - St. Leonhard
17.30 Salgesch - Fully
18.00 Saillon - St-Maurice
18.00 Savièse - Siders
18.00 Leuk-Susten - Brämis
18.30 USCM - Chippis
19.00 Vernayaz - Saxon

3. Liga, Samstag
15.00 Brig-Glis II - Naters II
18.00 Visp - Miège
18.30 Lalden - St. Niklaus
19.30 Grimisuat - Lens
14.00 Termen/R.-B. - Raron (So)